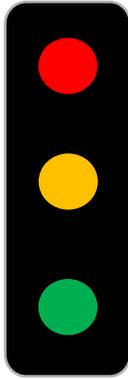


Regierungsrichtlinien 2020–2024 Systematische Schlussbilanz 2024

Regierungsrat des Kantons Thurgau: RRL 2024–2028



Ampelsystem



- Massnahme während der Legislatur nicht umgesetzt:
8 Massnahmen / 5.5 %
- Massnahme während der Legislatur teilweise umgesetzt
42 Massnahmen / 28.8 %
- Massnahme während der Legislatur umgesetzt
96 Massnahmen / 65.7 %

3

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“



4

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (1/10)

Massnahme der Staatskanzlei	Status	Bemerkungen
Der Kanton stellt Daten als Open Government Data (OGD) bereit und macht sie bekannt, insbesondere in den Bereichen Umwelt, Klima und Energie.		Datenportal data.tg.ch lanciert. Weitere Datensätze freigeben (total verfügbare Datensätze, Stand 2. April 2024: 321 Datensätze aus 26 Ämtern; davon 52 Datensätze aus den Bereichen Umwelt, Klima und Energie). OGD-Strategie und OGD-Verordnung weitgehend erarbeitet.

5

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (2/10)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton erarbeitet gestützt auf das Bahnangebotskonzept 2025 des Bundes ein Konzept «Öffentlicher Regionalverkehr 2025–2030».		Das Konzept wurde von Juni 2022 bis August 2023 erarbeitet. Von November 2023 bis Februar 2024 erfolgte die Vernehmlassung; die Genehmigung wird im Juni 2024 erwartet.
Der Kanton fördert die Nutzung lokaler erneuerbarer Energien, der Abwärme und der Umweltwärme sowie die Erhöhung der Energieeffizienz.		Mit Anpassung des Energierechts 2020 wurden die Grundlagen zur Nutzung von erneuerbaren Energien verbessert. Durch die Förderung von E-Autos hat der Kanton bei der Neuzulassung einen Spitzenplatz eingenommen. Im Jahr 2023 sind 3.8 MW Leistung an grossen Solarstromanlagen dazugekommen.
Der Kanton stellt verlässliche, kostenlose und frei verfügbare Geodaten in guter Qualität bereit als Grundlage für fundierte Ist-Analysen und Soll-Szenarien.		Diese Massnahme hat inzwischen den Charakter einer Daueraufgabe.
Der Kanton fördert im Hinblick auf eine nachhaltige Raum- und Siedlungsentwicklung die Verfügbarkeit geeigneter Flächen für interessierte Unternehmen.		Der Kanton betreibt ein Arbeitszonenmanagement, engagiert sich im Austausch mit Regionen und Gemeinden für eine Arbeitszonenbewirtschaftung und bietet für mögliche Investoren die Evaluation von Industrie- und Gewerbeflächen an.
Der Kanton schafft strukturelle Voraussetzungen für den Erhalt und die Bewirtschaftung des Kulturlandes durch entwicklungsfähige Landwirtschaftsbetriebe.		Am Arenenberg wird die Beratung für Landwirtschaftsbetriebe in zentralen Fragen der Betriebsentwicklung, der Produktionstechnik und dem Generationenwechsel angeboten. Grössere Bauvorhaben im Zusammenhang mit Landumlegungen werden fachlich begleitet.

6

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (3/10)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton erarbeitet Lösungen für wirtschaftliche, pestizidarme Produktionssysteme und antibiotikaarme Tierhaltungen mit optimiertem Energieverbrauch.		Das Landwirtschaftsamt ist federführend in den Projekten AquaSan und PFLOPF. Versuchsbetriebe zeigen Lösungen und bieten Weiterbildungen an. Der Massnahmenplan Ammoniak ist in Umsetzung. Die Abgabe und Verwendung von Antibiotika in tierischer Primärproduktion ist gesetzliche Aufgabe und wird geprüft.
Der Kanton fördert Gesundheit und Wohlbefinden von Mensch und Tier durch Überwachung der Seuchenlage und rasche Bekämpfung von Seuchen.		Der Fachstab Tiergesundheit wurde gegründet und koordiniert die kantonalen Bemühungen in der Tierseuchenprävention und -bekämpfung. Es wurde ein Konzept zur Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest und übriger Tierseuchen erarbeitet und getestet.

7

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (4/10)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton fördert die Berücksichtigung der kindgerechten, generationenverbindenden Gestaltung des öffentlichen Raums in Planungen.		Die eingesetzte departementsübergreifende Projektorganisation hat auf Basis der Vorarbeiten die OST mit der Ausarbeitung eines Leitfadens beauftragt. Trotz mehreren Korrekturversuchen blieb das Ergebnis unbefriedigend. Der Auftrag wurde gestoppt. Derzeit laufen Abklärungen für eine alternative Lösung.
Der Kanton verstärkt ein regionales, vielfältiges und gut ausgebautes Bildungsangebot aller Stufen (Volksschule, Sekundarstufe II, Tertiärbildung, Weiterbildung).		Das Bildungsangebot wird stetig überprüft und weiterentwickelt, z.B. mit neuen HF-Angeboten und Weiterbildungsformaten. Die Kapazitäten bei den Mittel- und Berufsfachschulen stossen an ihre Grenzen und sollen ausgebaut werden.
Der Kanton fördert die Chancengerechtigkeit und Integration in der Berufsbildung mit Beratung, Bildungsangeboten und finanzieller Unterstützung.		Die Zusammenarbeit mit den Sekundarschulen und ebenfalls mit den sozialen Diensten der Politischen Gemeinden wird verstärkt. Die Stipendienverordnung wurde 2021 revidiert, um den Zugang für einzelne Gruppen zu Stipendien gezielt zu verbessern.
Der Kanton verstärkt in der Aus- und Weiterbildung das Bewusstsein für einheimische, umweltschonend hergestellte Produkte.		Die Weiterbildungsangebote des Bildungsbereichs Arenenberg werden in diesem Bereich im Rahmen der entworfenen, geänderten Vorgaben spezifisch subventioniert.
Der Kanton fördert Sport- und Bewegungsangebote aller Altersgruppen.		Die Förderung findet fortlaufend statt, insbesondere durch entsprechende J+S-Angebote, den Verleih von Sportmaterial oder Plattformen wie tg-aktiv.ch.

8

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (5/10)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton unterstützt infrastrukturell und personell den digitalen Zugang zu den Beständen der Kantonsbibliothek.		Das Angebot wird laufend verbessert. Realisiert: Click-and-Collect-Angebot, Portal e-biblio.tg für das digitale Angebot, Digitalisierung Handschriften auf e-codices.ch, Digitalisierung Thurgoviana auf e-rara.ch.
Der Kanton stärkt die kantonalen Museen gemäss der Museumsstrategie als Erlebnis- und Bildungsorte mit zeitgemässen Organisations- und Infrastrukturen.		Museumsstrategie wird im Kulturkonzept 2023–2026 weitergeführt. Schwerpunkte waren die Planungen zur Sanierung der kantonalen Museen und die Weiterentwicklung des Museums Werk2.

9

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (6/10)

Massnahmen des Departements für Justiz und Sicherheit (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton überprüft die Organisationsstruktur der Staatsanwaltschaft.		Die neue Einteilung der Amtsgebiete der Staatsanwaltschaften Bischofszell, Frauenfeld und Kreuzlingen ist seit 1. Januar 2021 in Kraft.
Der Kanton prüft die Umstellung des Landwirtschaftsbetriebes des Massnahmenzentrums Kalchrain auf biologische Bewirtschaftung.		Das Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg erstellte eine Expertise betreffend Umstellung auf biologische Bewirtschaftung. Der Bericht bildet die Grundlage zur Umstellung des Landwirtschaftsbetriebs im MZ Kalchrain.
Der Kanton reduziert die zeitlichen Rückstände bei den Fahrzeugprüfungen.		Gegenüber den Pandemie Jahren hat sich der Zuwachs der zeitlichen Rückstände verlangsamt. Der Hauptgrund für das Wachstum ist die anhaltende Zunahme des Fahrzeugbestandes. Der Wert im Kanton Thurgau liegt allerdings unter dem Schweizer Durchschnitt.
Der Kanton revidiert die Fischereigesetzgebung und setzt sie um.		Das revidierte Fischereigesetz wurde durch den Grossen Rat am 24. November 2021 verabschiedet. Die geänderte Fischereiverordnung wurde am 13. Dezember 2022 durch den Regierungsrat genehmigt. Die Inkraftsetzung des neuen Rechts erfolgte per 1. Januar 2023.
Der Kanton prüft Massnahmen zur Förderung der Äschenpopulation im Seerhein.		Das Pilotprojekt wurde im Herbst 2020 bei Gottlieben umgesetzt. Erfolgskontrollen 2022 und 2023 haben gezeigt, dass die eingebrachten Strukturen Stand gehalten haben und von Fischen genutzt werden.

10

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (7/10)

Massnahmen des Departements für Justiz und Sicherheit (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton erhöht den Personalbestand der Kantonspolizei.		Die im Jahr 2020 vom Parlament bewilligte Korperhöhung um 91 Mitarbeitende ist auf gutem Weg. Der Korpsbestand wuchs um 40 Stellen bis Ende März 2024. Der Aufwuchs soll innerhalb von 10 bis 12 Jahren realisiert werden.
Der Kanton revidiert das Polizeigesetz.		Der Grosse Rat verabschiedete die Revision des Polizeigesetzes am 22. November 2023. Die notwendigen Anpassungen der Polizeiverordnung sollten vom Regierungsrat im Frühjahr 2024 genehmigt werden können.
Der Kanton schliesst die Lücken aus der Fähigkeitsanalyse des Bevölkerungsschutzes.		Von zwölf Massnahmen der Fähigkeitsanalyse sind sechs umgesetzt und fünf in Arbeit. Noch nicht begonnen wurde mit der Umsetzung des Business Continuity Managements (BCM) in der kantonalen Verwaltung.
Der Kanton sorgt für eine Schutzplatzabdeckung von mindestens 90 Prozent in jeder Gemeinde.		64 von 80 Gemeinden erfüllen die Zielsetzung. Aktuell sind 200 Schutzräume in Bau, was zu weiteren zehn Gemeinden (74) mit einer Schutzplatzabdeckung von über 90 Prozent führen wird.
Der Kanton prüft eine Revision des Gebäudeversicherungsgesetzes.		Die Projektarbeiten wurden anfangs 2024 aufgenommen.

11

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (8/10)

Massnahmen des Departements für Bau und Umwelt (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton erarbeitet einen Aktionsplan Klimawandel.		Klimastrategie (Grundlage für Aktionsplan) erarbeitet. Aktionsplan (neu Massnahmenplan Klima) mit 81 Massnahmen in interner Vernehmlassung. Externe Vernehmlassung folgt. Massnahmen decken Bereiche Klimaschutz und Anpassung an Klimawandel ab.
Der Kanton baut eine kantonale Koordinationsstelle Klima auf.		Kantonale Koordinationsstelle seit August 2020 besetzt.
Der Kanton setzt bei 50 eigenen Bauten und Anlagen geeignete Massnahmen zur Förderung der Biodiversität um.		38 Massnahmen in Erfolgs- und Investitionsrechnung des Hochbauamtes umgesetzt, das Potenzial ist bei 12 weiteren Objekten evaluiert. Wertvolle Böschungsfächen entlang Kantonsstrassen wurden kartiert und vom TBA gemäss Pflegeplänen bewirtschaftet.
Der Kanton wertet durchschnittlich vier Biotope von nationaler Bedeutung pro Jahr auf.		Seit Frühling 2020 wurden in 28 Biotopen von nationaler Bedeutung (Naturschutzgebiete) grössere ökologische Aufwertungen durchgeführt.
Der Kanton erarbeitet eine Biodiversitätsstrategie.		Strategie und Massnahmenplan 2023–2028 im Juli 2023 von Regierung genehmigt und im März 2024 vom Grossen Rat zur Kenntnis genommen. Umsetzung läuft.

12

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (9/10)

Massnahmen des Departements für Bau und Umwelt (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton stellt sicher, dass 90 Prozent der Trinkwassermenge aus Grundwasserfassungen durch Schutzzonen gesichert sind.		229 Grundwasser- und Quelfassungen überprüft, Mängel bei 206 Fassungen. 90 Prozent des Trinkwassers aus den 40 grössten Grundwasserfassungen (alle mit Schutzzone und tw. mit verschiedensten Mängeln). Mängelbehebung in Arbeit.
Der Kanton erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Verbänden Massnahmen zum qualitativen Bodenschutz in der Landwirtschaft.		Interne Projektskizze erstellt. Weiterbearbeitung aus Ressourcengründen sistiert. Wiederaufnahme in neuer Legislaturperiode.
Der Kanton unterstützt die Gemeinden beim Aufbau von regionalen Gestaltungsbeiräten.		Gespräche mit Fachverbänden und Gemeindevertretern institutionalisiert. SIA stellt unabhängiges Gremium, in grösseren Städten übernimmt der Baubeirat als beratendes Organ der Baukommission die Aufgabe.
Der Kanton führt jährlich eine Veranstaltung zum Thema gute Baukultur durch.		Veranstaltungsreihe «Bauen reden» 2020 und 2021 wegen Corona ausgesetzt; 2022 und 2023 durchgeführt.

13

Schwerpunkt 1: „Lebensraum und Lebensqualität weiterentwickeln“ (10/10)

Massnahmen des Departements für Finanzen und Soziales	Status	Bemerkungen
Der Kanton fördert durch «Smart-Work»-Massnahmen die CO ₂ -Reduktion der KVTG.		Homeoffice-Regelung im November 2020 aktualisiert. Homeoffice wird, insbesondere seit der Pandemie, immer stärker gelebt. Smart-Work-Raum im Ausbildungszentrum Adler realisiert.
Der Kanton unterstützt koordinierend ein öffentlich zugängliches Netzwerk von Defibrillatoren sowie von geschulten Ersthelfern für die Behandlung von Herznotfällen.		Alle Patrouillen der KAPO und First Responder in mehreren Gemeinden können eingesetzt werden. App für flächendeckende Mobilisation von First Responder in Evaluation. Bestehende Defibrillatoren (AED) Geräte sind erfasst. Rechtsgrundlage in Form der Verordnung über das Rettungswesen in Erarbeitung.
Der Kanton fördert mit dem Kompetenzbündel «Thurgau Gesundheit» die Wahrnehmung und Profilierung eines «gesunden Thurgaus» als Lebens- und Arbeitsraum.		
Der Kanton informiert die Bevölkerung über gesundheitsfördernde Lebensstile und Verhaltensweisen sowie Risikofaktoren der wichtigsten Krankheiten.		LV verlängert (Perspektive TG, conex familia, Blaues Kreuz, etc.). Verschiedene Projekte betreffend Gesundheitsförderung im Alter sind im Massnahmenplan Geriatrie und Demenz 2022–2025 verankert.
Der Kanton prüft die Umsetzung eines Früherkennungsprogramms bei Darmkrebs mit Partnern (Apotheken und Arztpraxen) gemäss der nationalen Strategie gegen Krebs.		Vorprojekt wurde im Q1/2022 gestartet. Umsetzungsmodalitäten sind abgeklärt.
Der Kanton stellt für Menschen mit Beeinträchtigung eine regionale und qualitativ hochstehende Betreuung sicher.		24 Einrichtungen mit und 8 ohne Leistungsvertrag. Qualitativ hochstehende Betreuungsplätze im stationären Bereich im ganzen Kanton. Konzeptionelle Vielfalt an Angeboten, das Bedürfnisse der erwachsenen Menschen mit Behinderung abdeckt Gesetzgebungsprojekt «FLEMBG» in parlamentarischer Beratung.

14

Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“



15

Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(1/10)

Massnahmen der Staatskanzlei	Status	Bemerkungen
Der Kanton unterstützt die Digitalisierung unter Berücksichtigung des Datenschutzes.		Erfolgt in Absprache mit der Aufsichtsstelle Datenschutz. Wiederaufnahme E-Voting erfolgt, die Arbeiten für die Ausdehnung auf das Inlandelektorat laufen. Projekt für elektronisches Amtsblatt ist angelaufen. Zukunftsfähige Ausgestaltung der Datenarchitektur der Dienststelle für Statistik. Veröffentlichung von OGD erlaubt Bezug von Daten über Schnittstellen.

16



Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(2/10)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton stärkt die Versorgungssicherheit und die regionale Wertschöpfung durch Nutzung von lokalen Energieressourcen und Erhöhung der Energieeffizienz.		Die Nutzung der Holzenergie konnte weiter gesteigert werden. Verschiedene Projekte zur Nutzung der Wärme aus dem Bodensee sind in Planung. Eine Strategie zur Wasserkraftnutzung wurde erarbeitet. Zum Thema Windenergie wurden zahlreiche Abklärungen mit Investoren durchgeführt.
Der Kanton baut für eine moderne Benutzung des Staatsarchivs ein digitales Angebot (digitaler Lesesaal) mit entsprechender Hilfestellung auf.		Das Projekt «Digitaler Lesesaal» soll in Kooperation mit einer Reihe anderer Staatsarchive gestartet werden, was bisher jedoch nicht erfolgt ist.
Der Kanton erlässt eine Strategie Digitale Verwaltung Thurgau und setzt diese um.		Das Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung bearbeitet über 20 Projekte, einzelne konnten bereits abgeschlossen werden. Der Digitale Schalter wurde erfolgreich in Betrieb genommen. Die Zusammenarbeit mit den Gemeinden bei Digitalisierungsprojekten wurde geregelt. Die Fachstelle eTG hat ihre Tätigkeit aufgenommen.
Der Kanton erkennt wichtige Trends im Bereich Digitalisierung und führt den Digitalisierungsprozess der Vollzugsabläufe konsequent weiter.		Im Digitalen Schalter stehen zurzeit 10 Service-Strecken zur Verfügung, welche die Interaktion mit der Bevölkerung deutlich vereinfachen. Bei der Digitalisierung der Prozesse wird besonders darauf geachtet, diese zu optimieren und die Effizienz zu steigern.
Der Kanton ermöglicht den digitalen Datenaustausch mit einem «Bürgerkonto» als zentrale Schnittstelle zwischen Bevölkerung und Staat.		Der Digitale Schalter wurde 2024 erfolgreich lanciert und es werden laufend neue Service-Strecken integriert. Das digitale Postfach ist in Arbeit und wird in Kürze zur Verfügung stehen.
Der Kanton schafft Wettbewerbsvorteile durch vollständig digitale Abwicklung der Geodatenprozesse in allen einschlägigen Fachgebieten.		Das Projekt Geo2020 hat zum Ziel, Geodatenprozesse im Bereich der Nutzungsplanung vollständig digital abzuwickeln. Die gesetzlichen Grundlagen sind in Erarbeitung, danach erfolgt die Umsetzung in den Gemeinden.

17



Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(3/10)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton schafft die Rahmenbedingungen für einen wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort und einen funktionierenden Arbeitsmarkt.		Die Unternehmen werden durch Projekte, Kooperationen und Angebote gezielt unterstützt, die wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen fördern (z.B. NRP-Projekte, Angebote Technologieforum, Evaluation Arbeitsflächen, Arbeitszonenmanagement).
Der Kanton bietet qualifizierte, effiziente und zielgruppengerechte Beratungs- und Unterstützungsangebote für stellensuchende Personen.		Stellensuchende Personen werden durch wirkungsvolle Massnahmen unterstützt, um die Arbeitsmarktfähigkeit zu erhalten und zu fördern.
Der Kanton unterstützt Kooperationen mit nationalen Akteuren für Innovationen in landwirtschaftlicher Produktion, Wertschöpfung und Ressourcenschonung.		Die Versuchsbetriebe Swiss Future Farm, Tänikon und Güttingen kooperieren mit privatwirtschaftlichen Unternehmen, Agroscope, Fachhochschule OST, HAFL und dem Zentrum Bavendorf. Weiter besteht eine Kooperation zwischen dem Arenenberg mit FiBL für die Bioberatung.
Der Kanton unterhält ein zeitgemässes Weiterbildungs- und Beratungsangebot im Bereich Landwirtschaft (Pflanzenschutz, Tierwohl, Energie, Digitalisierung).		Der Arenenberg bietet Beratung und Weiterbildung in landwirtschaftlich und gesellschaftlich relevanten Themen. Ziel ist, die Wertschöpfung der Landwirtschaftsbetriebe zu verbessern und gesellschaftlichen Anliegen gerecht zu werden (z.B. Gewässer- und Pflanzenschutz).
Der Kanton ermöglicht mit der Swiss Future Farm lokalen Firmen ausserhalb des Agrarsektors Chancen für Partnerschaften in der Industrie.		Das jährlich stattfindende Innovationsforum für Land- und Ernährungswirtschaft auf dem Gelände der Swiss Future Farm bietet Partnern aus der Land- und Ernährungswirtschaft ein Schaufenster.

18

Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(4/10)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur (1/3)	Status	Bemerkungen
Der Kanton unterstützt den bedarfsgerechten Ausbau und die Weiterentwicklung der familienergänzenden Kinderbetreuung.		2020: Bericht familien- und schulergänzende Kinderbetreuung im Kanton Thurgau. 2021/2022: Erarbeitung gesetzlicher Grundlagen im Bereich Kind, Jugend und Familie. 2023: Eröffnung Vernehmlassung bis März 2024
Der Kanton koordiniert die Ausstattung aller Schülerinnen, Schüler und Lernenden mit einer sicheren digitalen Identität für den Bildungsraum.		IT-Gesamtstrategie Schulgemeinden mit zugehöriger Richtlinie und Qualitätsmerkmalen liegt vor. Zwei Grossprojekte zur Ablösung der Schulverwaltungsoftware laufen (VS + Sek II). Das Thema digitale Identitäten (z.B. edulog) wird darauf aufbauend weiterbearbeitet.
Der Kanton unterstützt mit geeigneten Angeboten die nachhaltige Förderung besonders begabter Kinder und Jugendlicher.		Wachsende Beliebtheit kantonaler Ateliers und Impulsangebote; seit Frühjahrssemester 2023 Ausweitung auf Kinder ab 3. Primarklasse ausgeweitet (bisher 5.). Die Sek II-Stufe bietet Angebote für Volksschule an. Gute und ausreichende Angebote im Sport- und Kulturbereich.
Der Kanton entwickelt Austauschaktivitäten von Schülerinnen, Schülern, Lernenden und Lehrpersonen mit Schwergewicht im Inland.		Rückstand durch Covid-19-Pandemie, Wiederaufnahme und Ausbau im Gang. In der Berufsbildung wegen Komplexität und fehlender Ressourcen schwierig umsetzbar.
Der Kanton wirkt mit gezielter MINT-Förderung auf allen Bildungsstufen dem Fachkräftemangel entgegen.		Alle Mittelschulen haben MINT-Labels. Enge Zusammenarbeit mit PHTG bei Volksschule, unter anderem mit Making-Erprobung. Unterstützung des SimplyNano 2-Projekts. Umsetzung Massnahmen BBF.

19

Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(5/10)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur (2/3)	Status	Bemerkungen
Der Kanton führt Mittelschulen, die bezüglich Qualität und Innovation schweizweit zu den führenden Schulen gehören.		Das bestehende Qualitätsmanagement umfasst u. a. eine periodische Überprüfung der Qualität der Schulen durch externe Befragungen und Evaluationen: Gute Ergebnisse bei erfolgten Evaluationen, bei Bedarf wurden Massnahmen ergriffen.
Der Kanton ergreift Massnahmen, die eine Optimierung der Maturitätsquote (Berufsmaturität, gymnasiale Maturität, Fachmaturität) ermöglichen.		Die Maturitätsquote als Summe von Berufsmaturitäten, gymnasialen Maturitäten und Fachmaturitäten ist im Berichtszeitraum zwar angestiegen, gehört aber weiterhin zu den tiefsten der Schweiz.
Der Kanton unterstützt die PHTG in ihrer Weiterentwicklung und beim Ziel, den Bedarf an Volksschullehrpersonen abzudecken.		Ergänzungsbau eingeweiht, Eigentümerstrategie aktualisiert, neuer Leistungsauftrag erlassen. Ausserdem wurden neue Studiengangvarianten (Quest, BiSVA, konsekutiver MA-Studiengang Sek I) beschlossen, um weitere Kreise von Studieninteressierten anzusprechen.
Der Kanton prüft zusammen mit der Ostschweizer Fachhochschule (OST) den Aufbau eines Forschungs- und/oder Ausbildungsstandorts der OST im Thurgau.		Die Konzeption eines Living Labs im Bereich Land- und Ernährungswirtschaft am Standort Tänikon ist im Sommer 2023 abgeschlossen worden. Der Regierungsrat hat die OST im November 2023 mit dem Aufbau des Living Labs (als Institut) beauftragt (Abschluss Ende 2024).
Der Kanton stärkt die bestehende Zusammenarbeit mit den Konstanzer Hochschulen und prüft mit ihnen die Einrichtung eines vierten An-Instituts.		Die Thurgauische Stiftung für Wissenschaft und Forschung hat zusammen mit den Konstanzer Hochschulen per 1. Januar 2024 das Thurgauer Institut für Digitale Transformation (TIDIT) in Kreuzlingen als viertes An-Institut gegründet.

20



Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(6/10)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur (3/3)	Status	Bemerkungen
Der Kanton fördert die Digitalisierung des Unterrichts auf allen Schulstufen mit adäquaten Ressourcen für digitale Lehr- und Lerntechniken.		Covid-19-Pandemie hat Vorschub geleistet. Neue IT-Gesamtstrategie mit Richtlinie und Qualitätsmerkmalen klärt Zuständigkeiten zwischen Kanton, Verbänden und Schulgemeinden. Gemeinsame Supportangebote von VTGS, PHTG und Kanton. Arbeiten zur Sicherstellung adäquater Ressourcen in den Berufsfachschulen laufen. Mittelschulen sind gut unterwegs.
Der Kanton entwickelt die Berufsfachschulen zu starken, innovativen Kompetenzzentren.		Per 1. August 2022 wurde das Projekt Schulort, in dem die Zuteilung verschiedener eidgenössischer Grundbildungen auf die kantonalen Berufsfachschulen neu geregelt wird, in den zentralen Punkten abgeschlossen.
Der Kanton realisiert Massnahmen, welche die eigenverantwortliche Wahl der passenden Bildungswege und Laufbahnen ermöglichen.		Umsetzung Modullehrplan «Berufliche Orientierung» läuft. Entwicklung einer Strategie zum Übergang Sek I – Sek II abgeschlossen, Umsetzung gestartet. Neuausrichtung der Berufs- und Studienberatung für stärkere Unterstützung. Zentral ist der persönliche Kontakt mit den Sekundarschulen.
Der Kanton fördert Projekte, die Zugänge zu Kulturgütern und -werken schaffen und kulturelle, digitale und demografische Entwicklungen berücksichtigen.		Projekte in der Kulturvermittlung sind auf Kurs; mit dem Kulturkonzept 2023–2026 sind weitere Entwicklungsschritte geplant.

21



Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(7/10)

Massnahmen des Departements für Justiz und Sicherheit	Status	Bemerkungen
Der Kanton prüft Prozesse auf der Lösung easyGov (Onlineschalter für Unternehmen).		Automation Betreibungsregisterauszüge und digitale Signatur im Amt für Betreibungs- und Konkurswesen umgesetzt. Gesuche Einreichung beim Migrationsamt für Grenzgänger Bewilligungen und Arbeitskräfte aus Drittstaaten für Unternehmen eingeführt, inkl. ePayment.
Der Kanton erstellt und finanziert eine Jagdschiessanlage für Aus- und Weiterbildungszwecke.		Die Rechtsgrundlage wurde in einer Revision des Jagdgesetzes am 1. April 2023 in Kraft gesetzt. Der Grosse Rat hat das Projekt aber im Dezember 2023 im Rahmen der Budgetdebatte 2024 zurückgewiesen.
Der Kanton prüft die Erstellung einer Schiess-Ausbildungsanlage für die Kantonspolizei und die Polizeischule Ostschweiz.		Die Vertragspartner der Polizeischule Ostschweiz genehmigten das Projekt einer Raumschiessanlage am 25. März 2022. Der Regierungsrat stimmte der Anmietung der von der Pensionskasse zu erstellenden Anlage in Amriswil am 12. April 2022 zu. Baubewilligung im Frühjahr 2024 erteilt.

22

Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(8/10)

Massnahmen des Departements für Bau und Umwelt	Status	Bemerkungen
Der Kanton erarbeitet eine Erhaltungsstrategie Kantonsstrassen zur langfristigen Werterhaltung des Netzes.		Erhaltungsstrategie als Planungsinstrument zur Ermittlung des jährlichen Finanzbedarfs und der notwendigen Sanierungsleistungen für die langfristige Werterhaltung der Kantonsstrassen liegt vor.
Der Kanton prüft mit den Berufsverbänden Möglichkeiten für die Schaffung eines Kompetenzzentrums Handwerkskultur und neue Technologien.		Interesse des Gewerbeverbandes zu gering. Alternativverfüllung: Schaffung Zentrum für Handwerkskultur im «Werkhaus Freisitz» in Tägerchen in Zusammenarbeit mit der Denkmal Stiftung Thurgau im Aufbau. Ziel: Haus für hochwertiges Handwerk, zum Arbeiten, Lernen, temporär Wohnen und für Veranstaltungen. Erste Kurse haben stattgefunden.
Der Kanton bereinigt das Netz der Strassen und Wege zwischen Kanton und Gemeinden und passt das Finanzierungsgefüge an.		Netzbereinigung Kantonsstrassen abgeschlossen (Netzlänge Ende 2023: 743 km). Bearbeitung Netz der Kantonswege in nächster Legislatur (unter Berücksichtigung Veloweggesetz).

23

Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(9/10)

Massnahmen des Departements für Finanzen und Soziales (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton optimiert wirtschaftliche und steuerliche Rahmenbedingungen zum Erhalt und zur Ansiedlung innovativer Unternehmen.		Senkung Einkommenssteuer beschlossen. Abschaffung Liegenschaftsteuer beschlossen. Erfolgreiche Unternehmensansiedlungen.
Der Kanton fördert die Wettbewerbs- und Exportfähigkeit der Thurgauer Lebensmittelbetriebe durch international anerkannte behördliche Kontrollatteste und unterstützende Dienstleistungen.		Sofern die importierenden Staaten dies akzeptieren, werden Kontrollen nach ausländischem Recht durchgeführt und die Betriebe dadurch unterstützt. Die Situation hat sich nach der Pandemie normalisiert.
Der Kanton fördert kundenorientiertes Arbeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KVTG, auch durch neue Arbeitsweisen.		Die Kantonale Verwaltung fördert die fachliche Weiterbildung und Sozialkompetenz ihrer Mitarbeitenden. Der Kundenorientierung wird mit raschen Bearbeitung der Kundenanliegen gelebt.
Der Kanton positioniert sich selbstbewusst mit einer agilen, schlanken, bürgernahen und wirtschaftsfreundlichen Verwaltung.		Ausgestaltung der Arbeitsprozesse wird auf eine möglichst durchgehende Digitalisierung und auf effiziente Abläufe ausgerichtet. Anliegen der Kunden werden ernst genommen und zeitnah beantwortet.
Der Kanton fördert zusammen mit Partnern den Nachwuchs im Pflege-, Haus- und Kinderarztbereich.		Nachwuchsförderungsprogramm Pflege HF 25plus. Ausbildungsverpflichtung für Spitäler, Pflegeheime und Spitex realisiert. Die Revision der TG KVV erfolgt per 1. Juli 2024. Werbemaassnahmen für Pflegeberufe werden mitfinanziert. Ausbau des Praxisassistentenprogramms um zwei Arztstellen per 2022.

24

Schwerpunkt 2: „Wirtschafts- und Bildungsstandort stärken“(10/10)

Massnahmen des Departements für Finanzen und Soziales (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton steuert das Leistungsangebot in den Spitälern und, unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels, in der Altersbetreuung zugunsten einer qualitativ hochstehenden und finanzierbaren Versorgung.		Projekt «Zukunft Spitexlandschaft» ist in Umsetzung. Umsetzung der Pfleginitiative gestartet. Projekt zur Verbesserung des Schnittstellenmanagement zwischen Akut- und Langzeitpflege gestartet.
Der Kanton fördert das Angebot von Dauerarbeitsplätzen im zweiten Arbeitsmarkt in Einrichtungen für Menschen mit Behinderung.		24 Einrichtungen mit und 8 ohne Leistungsvertrag. Breite konzeptionelle Ausrichtung der Einrichtungen im Bereich der geschützten Arbeitsplätze vorhanden.
Der Kanton fördert die Schaffung von Integrationsarbeitsplätzen auf dem ersten Arbeitsmarkt für Menschen mit IV-Unterstützung.		20 motivierte Eingliederungsberaterinnen und -berater, die im engen Kontakt mit der Wirtschaft geeignete Arbeitsplätze suchen, um Menschen mit Beeinträchtigungen im ersten Arbeitsmarkt zu integrieren.

25

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“



26

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (1/10)

Massnahmen der Staatskanzlei	Status	Bemerkungen
Der Kanton erweitert bedarfsgerecht die digitale Umgebung für den Grossen Rat und den Regierungsrat.		Liveübertragung und Archivierung Grossratssitzungen seit April 2021 möglich. Überführung elektronisches Abstimmungs-system für Grossratssitzungen in Regelbetrieb erfolgt. Testphase Erstellung von automatisierten Wortprotokolle durchgeführt. Projektlan-cierung für Erhebung der Anforderungen an Dokumenten- und Informationsmanagementsystem für den Grossen Rat gestartet. Bedarfsgerechte Weiterentwicklung der elektronischen Sitzungsvorbereitung/-durchführung für Regierungsratssitzungen.
Der Kanton modernisiert die Dateninfrastruktur für Statistikdaten und erhöht die Interaktivität für die Benutzerinnen und Benutzer.		Ziel-Datenarchitektur erarbeitet, Metadatenmanagement und Data Warehouse im Aufbau.
Der Kanton prüft die Erweiterung des Stimmkanals E-Voting auf das Inlandelevatorat.		Der Kanton Thurgau konnte das E-Voting-System für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an den Abstimmungen vom 18. Juni 2023 und vom 3. März 2024 und an den Nationalratswahlen vom 22. Oktober 2023 erfolgreich einsetzen. Damit hat er zusammen mit den Kantonen St. Gallen, Basel-Stadt und Graubünden ein wichtiges Ziel erreicht, das auf die ganze Schweiz ausstrahlt. Die Arbeiten für die Ausdehnung auf das Inlandelevatorat laufen.
Der Kanton strebt die ausschliesslich elektronische Publikation des Amtsblatts an.		Das Projekt für die Einführung des elektronischen Amtsblatts musste mangels personeller Kapazitäten etwas zurückgestellt werden. Das Projekt ist mittlerweile angelaufen.
Der Kanton publiziert statistische Informationen zum demografischen Wandel im Kanton Thurgau.		Kleinräumige Bevölkerungsszenarien 2020–2040 veröffentlicht. Demografie-Portal aufgeschaltet (Bündelung vorhandener Informationen zum demografischen Wandel).

27

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (2/10)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton berät die Elektrizitätsversorger beim Transformationsprozess im Rahmen der Energiestrategie 2050 und im Falle der Marktöffnung.		In der Gemeinde Altnau wurde das Pilotprojekt «Dynamische Netzanalyse elektrisches Verteilnetz» durchgeführt. Massnahmen zur Erhöhung der Resilienz der Stromversorgung wurden evaluiert und teilweise bereits umgesetzt. Die vollständige Marktöffnung ist noch nicht erfolgt.
Der Kanton unterstützt mit einem kostendeckenden Archivdienst für Gemeinden den Übergang auf die elektronische Aktenführung und Langzeitarchivierung.		Erste Politische Gemeinden, Schul- und Kirchgemeinden haben die Umstellung auf reine elektronische Aktenführung bewältigt oder befinden sich im Prozess dazu. Bei einer Politischen Gemeinde beginnt die Langzeitarchivierung elektronischer Daten demnächst.
Der Kanton vertritt als dienstleistungs- und lösungsorientierter Partner die Thurgauer Wirtschaftsinteressen nach innen und nach aussen.		Die Dienstleistungen werden effizient und entsprechend den sich verändernden Anforderungen angeboten. In Bezug auf arbeitsrechtliche Themen bestehen Kooperationen mit anderen Ostschweizer Kantonen und dem Bund.
Der Kanton unterstützt und fördert das Unternehmertum im Kanton Thurgau mit gezielten Projekten, Kooperationen und Aktionen.		Der Kanton Thurgau fördert zukunftsweisende und innovative Projekte und nutzt dazu die Möglichkeiten der Neuen Regionalpolitik (NRP). Wichtige initialisierte bzw. unterstützte Initiativen sind INOS – das Innovationsnetzwerk Ostschweiz, das Startnetzwerk Thurgau, Smarter Thurgau oder der Digital Innovation Campus Thurgau.
Der Kanton sensibilisiert die ansässigen Unternehmen für die Erhaltung oder Schaffung von Arbeitsplätzen für ältere Personen.		Sensibilisierung erfolgt einerseits im Rahmen von regelmässigen Unternehmensbesuchen. Andererseits engagiert sich der Kanton im Rahmen eines Bundesprogramms. Dieses zielt darauf ab, über 50-jährige Langzeitarbeitslose im Arbeitsmarkt zu integrieren.

28

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (3/10)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton überprüft die kantonsübergreifenden Partnerschaften auf Synergiepotenziale und richtet sie bei Bedarf neu aus.		Mit Agroscope, den überregionalen Versuchsstationen und Ostschweizer Bildungs- und Beratungszentren ergeben sich neue Kooperationsmöglichkeiten. Die Kräfte werden durch überregional koordinierte Beratungsaktivitäten gebündelt.
Der Kanton entwickelt den Standort Arenenberg zu einem kantonalen Leuchtturm im kulturtouristischen Bereich.		Mit der Parkerweiterung Ost, umgesetzt durch die Stiftung NAP III, sowie verschiedener Sonderausstellungen entwickelte sich der Arenenberg weiter. Es bedarf weiterer Anstrengungen in der Vermittlung und Vermarktung des Standorts.

29

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (4/10)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur	Status	Bemerkungen
Der Kanton fördert Mittel und Wege, um Kinder, Jugendliche und Familien mit besonderem Unterstützungsbedarf besser zu erreichen.		Eröffnung Vernehmlassung des Gesetzes über Kind, Jugend und Familie mit entsprechenden Massnahmen. Ausbau der Leistungen des CM Berufsbildung auf Sommer 2022 durch LV mit dem SVZ, damit bereits für 13-jährige Unterstützung geleistet werden kann.
Der Kanton unterstützt die Gemeinden beim Aufbau von bedarfsgerechten Angeboten in der Frühen Förderung.		Fachstelle KJF unterstützt Gemeinden fachlich sowie subsidiär finanziell beim Aufbau von Angeboten. Umsetzung selektives Obligatoriums für vorschulische Sprachförderung läuft.
Der Kanton intensiviert die Zusammenarbeit der Berufsfach- und Mittelschulen mit den Sekundarschulen, Hochschulen, Verbänden und der Arbeitswelt.		Keine Aktivitäten während der Covid-19-Pandemie. Strategie Nahtstelle Sek I – Sek II verabschiedet und in Umsetzung.
Der Kanton stärkt das Milizsystem und die Ehrenamtlichkeit in Vereinen und Organisationen.		Vereine und Verbände werden entsprechend unterstützt (Sportfonds, J+S, Vereinsschmiede etc.). Kulturamt unterstützt die Stärkung der Vereine und Institutionen mit spezifischen Massnahmen im Kulturkonzept 2023–2026.
Der Kanton fördert interkulturelle Bibliotheken im Bereich Spracherwerb und Integration.		Vorbereitungsarbeiten in der KB 2022 und 2023. Konkrete Projektumsetzung mit Förderung aus Bibliothekskommission und Lotteriefonds in den Jahren 2024 und 2025. Bis März 2024 wurden 5 Projekte von öffentlichen Bibliotheken eingereicht
Der Kanton setzt sich für regionale Trägerschaften, Kulturzentren und ein vielfältiges Kulturleben ein.		Mit Kulturkonzept 2023–2026 wurden zusätzliche Mittel gewährt und neue Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.

30

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (5/10)

Massnahmen des Departements für Justiz und Sicherheit (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton setzt das Öffentlichkeitsprinzip um.		Parlament verabschiedete Öffentlichkeitsgesetz am 16. Februar 2022. Referendumsfrist endete am 25. Mai 2022. Das Gesetz trat am 1. Juni 2022 in Kraft.
Der Kanton überprüft die Strukturen des Kinderschutzes, insbesondere im Zusammenhang mit häuslicher Gewalt.		Die vom Regierungsrat mit RRB Nr. 362 vom 8. Juni 2021 eingesetzte Kommission Gewaltprävention nimmt sich diesem Thema an.
Der Kanton plant eine Erweiterung des Kantonalgefängnisses.		Projekt ist auf Kurs. Abstimmung mit der räumlichen Weiterentwicklung der Kantonspolizei führte zu einer Verzögerung. Nach Erarbeitung des Betriebsschemas, des Betriebskonzepts und des Raumprogramms ist Wettbewerbsverfahren nun in Vorbereitung.
Der Kanton erarbeitet das kantonale Integrationsprogramm (KIP) 2 ^{bis} und schliesst eine entsprechende Vereinbarung mit dem Staatssekretariat für Migration (SEM) ab.		Programm KIP 2 ^{bis} ist erarbeitet und wurde am 31. Dezember 2023 abgeschlossen. KIP 3 (2024–2027) nach Erarbeitung und Abschluss der Programmvereinbarung mit dem SEM gestartet.
Der Kanton prüft ein Integrationsfinanzierungsgesetz.		Gesetzgebungsarbeiten noch nicht aufgenommen.
Der Kanton fördert die freiwillige Rückkehr von ausreisepflichtigen Personen und vollzieht Rückführungen konsequent.		Selbständige Ausreisen mit Rückkehrberatung gefördert. Konsequente Rückführungen wo möglich. Stufenweises Vorgehen nach kantonomer Nothilfestrategie (KNS). Unverändert erschwert fehlende Identifikation die Reisepapierbeschaffung und damit die Rückführung.
Der Kanton schliesst die erkannten Lücken in den Bereichen Prävention, Einsatzbewältigung, Cybercrime und Gewaltschutz.		Aufbau und Einführung polizeiliches Bedrohungs-management durch neue Fachstelle Gewaltschutz. Zur Einsatzbewältigung Kantonale Notrufzentrale personell verstärkt. Dienst Cybercrime ist operativ, personeller Aufwuchs noch nicht abgeschlossen.

31

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (6/10)

Massnahmen des Departements für Justiz und Sicherheit (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton setzt die empfohlenen Massnahmen des Nationalen Aktionsplans (NAP) zur Verhinderung und Bekämpfung von Radikalisierung und gewalttätigem Extremismus in der Zuständigkeit des Departementes um.		Bedrohungsmanagement sowie Regelung Informationsaustausch zwischen Behörden im rev. Polizeigesetz aufgenommen Sensibilisierung und Vernetzungsarbeit mit Fachstellen sowie jugendpolizeiliche Arbeit intensiviert. Stelle «Fachspezialist Brückenbauer» in Planung.
Der Kanton realisiert das neue Raum- und Standortkonzept für die Kantonspolizei.		2020 und 2021 bezogen Teile der Regionalpolizei sowie die Verkehrspolizei ihre Büros im neuen Stützpunkt in Weinfelden. Im laufenden Projekt «Sanierung/Um-Neubau Polizeikommando» werden verschiedene Aufträge des Regierungsrates bearbeitet.
Der Kanton revidiert das Gesetz über die Bewältigung von ausserordentlichen Lagen.		Das externe Vernehmlassungsverfahren wurde per Ende 2023 abgeschlossen. Die Botschaft an den Grossen Rat wurde vom Regierungsrat am 30. April 2024 verabschiedet.
Der Kanton erhöht die Trainingsintensität zur gemeinsamen Ereignisbewältigung von Polizei, Feuerwehr, Sanität und Zivilschutz.		Eine Ausbildung der kantonalen Einsatzleitung (KEL) wurde durchgeführt. Ein aktuelles Ausbildungsprogramm für die KEL ist erstellt. Die Mehrjahresplanung ist in Arbeit.

32

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (7/10)

Massnahmen des Departements für Bau und Umwelt	Status	Bemerkungen
Der Kanton führt den digitalen Baugesuchs- und Planungsgeschäftsprozess ein.		Einführung KVTG Herbst 2020 (Fachapplikation BOA).
Der Kanton baut weitere 150 Bushaltestellen behindertengerecht um.		Bis Ende 2023 101 Bushaltestellen behindertengerecht umgebaut. Weitere 35 werden 2024 umgesetzt. Umsetzung teilweise wegen aufwendigen Landerwerbsprozessen verzögert.
Der Kanton prüft die Schaffung einer Rekurskommission als erste Rechtsmittelinstanz im Bau-, Planungs- und Umweltrecht.		Kein Bedarf nach internen Abklärungen und Diskussionen bei betroffenen Kreisen. Alternativ laufende Prüfung genereller Möglichkeiten für Verfahrensbeschleunigungen.

33

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (8/10)

Massnahmen des Departements für Finanzen und Soziales (1/3)	Status	Bemerkungen
Der Kanton trägt Sorge zu seinem Vermögen und setzt Sondervermögen gezielt zugunsten des gesellschaftlichen Zusammenhalts ein.		Mit den Mitteln aus den PS-TKB werden gezielt Projekte im Kanton Thurgau unterstützt. Das Finanzhaushaltsgesetz wurde totalrevidiert. Die Finanzstrategie 2024–2030 zeigt die notwendigen Massnahmen zum Schutz des Vermögens.
Der Kanton erhöht die Frauenquote in Führungsfunktionen und stellt die Chancengleichheit und Gleichstellung in der KVTG sicher.		Rechtliche und tatsächliche Gleichstellung im Rahmen der Lohnüberprüfung festgestellt. Erfolgreiche Lohngleichheitsanalyse gemäss Gleichstellungsgesetz. Konzept zur Erhöhung der Frauenquote in Führungsfunktionen besteht nicht.
Der Kanton strebt einen ausgeglichenen Finanzhaushalt bei abnehmender oder gleichbleibender Staatsquote an.		Grosse finanzielle Herausforderungen werden mit der Finanzstrategie 2024-2030 adressiert. Der Finanzhaushalt ist 2023 erstmals seit acht Jahren nicht mehr ausgeglichen, 2023 stark gesunkener Selbstfinanzierungsgrad. Stabile Staatsquote.
Der Kanton nimmt bei der integrierten Vorsorge und Versorgung im Gesundheitswesen eine Vorreiterrolle ein.		KSM, Herz-Neuro-Zentrum Bodensee und Rehaklinik Zihlschlacht gemeinsam auf Spitalcampus Münsterlingen. Kantonale Fachstellen Alter kantonsweit ausgerollt. Sechs aufsuchende Demenz Beratungsstellen zur Unterstützung und Vernetzung sind etabliert. Assessment-/Triage-Zentrum und Geriatrie plus Münsterlingen.
Der Kanton fördert die Eigenverantwortung von Bevölkerungsgruppen, die höhere Krankheitsrisiken und geringere Gesundheitschancen aufweisen.		Femmes-Tische realisiert. Gesundheitstag in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Integration. Projekt «Stärkung psychisch kranker Eltern». Leistungsvereinbarung mit Arche Kreuzlingen.

34

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (9/10)

Massnahmen des Departements für Finanzen und Soziales (2/3)	Status	Bemerkungen
Der Kanton optimiert den niederschweligen Zugang zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten zur psychischen Gesundheit.		Kontaktstelle 24/7 zur telefonischen Beratung und Triage bei psychischen Krisen ausserhalb Öffnungszeiten Ambulant-aufsuchendes Kriseninterventionsteam (AKIT). Erhöhung Anzahl Plätze Kinder- und Jugendpsychiatrie. Abklärungs- und Aufnahmezentrum (AAZ) Münsterlingen als Anlaufstelle für Abklärungen, Aufnahmen, Beratungen, Informationen und Kriseninterventionen.
Der Kanton fördert die Suizidprävention, damit die Suizidrate im Kanton Thurgau unter den schweizerischen Durchschnitt sinkt.		Massnahme im Rahmen KAP 2021-24. Leistungsvereinbarung mit Dargebotene Hand Tel. 143. Die Suizidrate liegt noch nicht unter dem Schweizerischen Durchschnitt.
Der Kanton zieht die Erkenntnisse aus der Corona-Krise und überarbeitet seinen Pandemieplan.		Pandemieplan erarbeitet und implementiert. Erkenntnisse aus der Bewältigung der Covid-19 Pandemie werden laufend in Pandemie-Management miteinbezogen. Eine externe Evaluation liegt vor.
Der Kanton führt ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement in der KVTG ein.		Absenzenmanagement wurde im neuen Abacus-HR-System eingeführt. Ein Case-Management wurde eingeführt.
Der Kanton fördert und setzt Anreize für die nachhaltige berufliche und soziale Integration von Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen.		Kanton zahlt Gemeinden einen Staatsbeitrag aus. Globalpauschale des Bundes für Flüchtlinge (FL) und vorläufig aufgenommene Personen (VA). Gemeinden haben dadurch einen Anreiz, dass VA und FL erwerbstätig werden.

35

Schwerpunkt 3: „Zusammenhalt und Zusammenspiel fördern“ (10/10)

Massnahmen des Departements für Finanzen und Soziales (3/3)	Status	Bemerkungen
Der Kanton unterstützt Menschen mit Beeinträchtigung zur Führung eines selbstbestimmten Lebens im privaten häuslichen Umfeld.		Ambulantes Angebot «Begleitetes Wohnen». Assistenzbudgets Thurgau. Arbeitsgruppe «UNO-Behindertenrechtskonvention» hat einen Grundlagenbericht und einen Zusatzbericht erarbeitet. Das FLEMBG wird voraussichtlich per 1. Januar 2025 in Kraft treten, was die Selbstbestimmung der Menschen mit Beeinträchtigung massgeblich erhöhen wird.
Der Kanton prüft den Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit einer Organisation im Bereich der Nachbarschaftshilfe.		Im Massnahmenplan Geriatrie und Demenz 2022-2025 ist dazu ein Projekt umgesetzt worden.
Der Kanton setzt die Erkenntnisse des Lohnberichts um.		Fünf von sieben personalpolitischen Projekte abgeschlossen. Folgeaufträge in Bearbeitung.
Der Kanton setzt das Geriatrie- und Demenzkonzept unter besonderer Berücksichtigung des demografischen Wandels um.		Geriatrie- und Demenzkonzept 2018-2021 umgesetzt. Massnahmenplan Geriatrie und Demenz 2022-2025 erfolgreich umgesetzt.

36

Schwerpunkte 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“



37

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (1/8)

Massnahmen der Staatskanzlei	Status	Bemerkungen
Der Kanton stärkt seine institutionelle und informelle Vernetzung sowie die politische Einflussnahme durch die Übernahme von Mandaten.	●	Verzeichnis Thurgauer Vertretungen in interkantonalen, regionalen, nationalen und internationalen Gremien ist erstellt und wird periodisch aktualisiert. Departemente sind eingeladen, Mandate in ausserkantonalen Organisationen strategisch zu planen.
Der Kanton unterstützt mit gezielter Initiierung und Umsetzung von grenzüberschreitenden Projekten die überregionale Entwicklung.	●	Verschiedene quadrilaterale Projektideen mit SG, AR und AI wurden umgesetzt und eine Absichtserklärung für die strategische Zusammenarbeit soll bald unterzeichnet werden. Diverse grenzüberschreitende Interreg-Projekte mit TG-Beteiligung sind in Umsetzung; weitere werden erwartet.
Der Kanton unterstützt mit einer aktiven Kommunikation die bessere Wahrnehmung des Thurgaus.	●	Die Kommunikation über die Arbeit des Regierungsrates und der Verwaltung erfolgt umfassend, regelmässig und frühzeitig. Es wurden neue Richtlinien für die Kommunikation sowie eine Social-Media-Strategie und ein Videokonzept erarbeitet und erfolgreich umgesetzt.

38

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (2/8)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton unterstützt den Verein Smarter Thurgau bei Projekten zur Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur und zur Stärkung der Versorgungssicherheit.		Das Projekt Power Quality im Rahmen der Smart Grid Strategie wurde in Zusammenarbeit mit der IHK, dem VTE und dem EKT abgeschlossen und die Erkenntnisse über den VTE den Verteilnetzbetreibern vermittelt. Eine Zusammenarbeit mit Smarter Thurgau hat sich nicht ergeben.
Der Kanton betreibt ein proaktives Standortmarketing für den Werkplatz Thurgau zur Gewinnung von Unternehmen und qualifizierten Arbeitskräften.		Nach dem Corona-bedingten zurückhaltenden Betrieb wurden die Aktivitäten wieder intensiviert. Die Plattform karriere-thurgau.ch als zentraler Dreh- und Angelpunkt etabliert sich weiter. Die Kampagne «Thurgau dankt» generierte grosse Aufmerksamkeit. Flankierend wurden KMU zum Thema Employer Branding sensibilisiert.
Der Kanton unterstützt Thurgau Tourismus bei der Positionierung des Kantons und begleitet Tourismusprojekte im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP).		Die Entwicklung von Thurgau Tourismus zur vollwertigen Destinationsmanagementorganisation (DMO) ist abgeschlossen. Verschiedene kantonale und interkantonale Projekte, vor allem in den Bereichen Produktentwicklung und Tourist Information, wurden angestossen, umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung.
Der Kanton unterstützt Projekte der Land- und Ernährungswirtschaft Ostschweiz in Bereichen wie Pflanzenschutz, Smart Farming, Energie und Vermarktung.		Im Rahmen der Ressourcenprojekte AquaSan und PFLOPF und dem Interregprojekt «Nützlinge im Obstbau» werden Handlungsempfehlungen für zielgerichteten Kulturschutz entwickelt. Projekte zur Reduktion von Stickstoffeinsatz (Smart-N) wurden gestartet.

39

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (3/8)

Massnahmen des Departements für Inneres und Volkswirtschaft (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton wird mit den Schul- und Versuchsbetrieben Güttingen und Tänikon im Forschungsbereich über die Kantonsgrenzen hinaus wahrgenommen.		Plattformen wie Swiss Future Farm, Innovationsforum Ernährungswirtschaft, Versuchsstation Smarte Technologien sowie die Forschungsaktivitäten der Agroscope bieten überregionalen Ideen- und Erfahrungsaustausch.

40

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (4/8)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur (1/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton akzentuiert in der Kommunikation sein Engagement und seine Leistungen im Bereich Kind, Jugend und Familie.		Laufende Kommunikation via Newsletter, Medienberichte und Netzwerkveranstaltungen. Aktualisierung Website Fachstelle KJF. Alle Politischen Gemeinden haben der Fachstelle Ansprechperson für Kinder- und Jugendfragen, Frühe Förderung gemeldet. Funktionen in einem Leitfaden beschrieben.
Der Kanton stärkt den Wissenschafts- und Bildungsstandort Kreuzlingen-Konstanz als Leuchtturm der grenzüberschreitenden Kooperation (z.B. Digital Campus).		Thurgauer Institut für Digitale Transformation (TIDIT) in Kreuzlingen gegründet. Es handelt sich um ein viertes An-Institut, das akademisch an beiden Konstanzer Hochschulen verankert ist.
Der Kanton tritt als Mitträger der OST – Ostschweizer Fachhochschule als selbstbewusster Akteur im Ostschweizer und Schweizer Hochschulraum auf.		Der Kanton wirkt aktiv in der Trägerkonferenz und im Hochschulrat der OST mit. Der Thurgau hat eine aktive Rolle bei der Überprüfung der Strukturen der Schweizerischen Hochschulkonferenz.
Der Kanton unterstützt einen überregionalen Bildungsstandort im Bereich der überbetrieblichen Kurse (Bildungs-Campus üK).		Neuen Rahmenbedingungen für die überbetrieblichen Kurse wurden auf den 1. August 2022 vollständig umgesetzt. Mit diesen neuen Bedingungen bestehen klare Grundlagen für den genannten Campus. Zudem wird das Projekt finanziell unterstützt.
Der Kanton macht Sportveranstaltungen, hervorragende Leistungen von Einzelsportlerinnen und -sportlern sowie besondere Vereinsleistungen medial publik.		Wird für die vom Sportamt organisierten Veranstaltungen wie Forum, Sportpreis oder Sportfehrungen umgesetzt. Die Umsetzung erfolgt zudem über die eigenen Kommunikationskanäle (Webseite, Social Media, Sportamt Poscht, Sportförderungsbrochure) und via Infodienst.

41

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (5/8)

Massnahmen des Departements für Erziehung und Kultur (2/2)	Status	Bemerkungen
Der Kanton fördert ein kulturelles Angebot von hoher Qualität und mit Ausstrahlung über die Kantonsgrenzen hinaus.		Z.B. mit überkantonalen Ostschweizer Projekten wie TaDA, klick, Werschau Heimspiel
Der Kanton behält das hohe Niveau im Bereich der Vermittlung und Erschliessung archäologischer Funde und Befunde als historische Quellen.		Wird erfüllt, z.B. mit Archäomobil Ostschweiz, wissenschaftlichen Publikation und öffentlichen Anlässen.

42

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (6/8)

Massnahmen des Departements für Justiz und Sicherheit	Status	Bemerkungen
Der Kanton initiiert ein Pilotprojekt für die Einführung eines Betriebskontinuitätsmanagement (Business Continuity Management).		Das Pilotprojekt Betriebskontinuitätsmanagement (BCM) KVTG ist abgeschlossen. Die Regierung wird entscheiden, ob und in welcher Form ein BCM in der KVTG implementiert werden soll.
Der Kanton intensiviert die Öffentlichkeitsarbeit.		Proaktive Kommunikation und Medienarbeit bei Staatsanwaltschaft, Fachvorträge, Mitarbeit in überkantonalen und schweizerischen Arbeitsgruppen, Stelle Wissensmanagement, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit bewilligt.

43

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (7/8)

Massnahmen des Departements für Bau und Umwelt	Status	Bemerkungen
Der Kanton konkretisiert seine Positionierung im Raumkonzept Schweiz.		Gemeinsames Positionspapier (Kantone AI, AR, SG und TG) erarbeitet und der Öffentlichkeit sowie dem Bund vorgestellt.

44

Schwerpunkt 4: „Aussenwirkung und -wahrnehmung schärfen“ (8/8)

Massnahmen des Departements für Finanzen und Soziales	Status	Bemerkungen
Der Kanton benutzt die Marke «Thurgau» zur Schärfung seines Images.		Noch nicht begonnen, da die Marke Thurgau 2023 generell überarbeitet wurde.
Der Kanton stärkt die KVTG als attraktiver und zukunftsgerichteter Arbeitgeber mit der Kultur der kurzen Wege und der effizienten Verwaltung.		Aufträge zur Steigerung der Attraktivität als Arbeitgeber sind in Umsetzung (z.B. LinkedIn-Auftritt).